



Oberuzwil

Mitteilungsblatt der Gemeinde Oberuzwil

Gemeinderat, Verwaltung

Allen Anträgen zugestimmt
Friedhofreglement in Kraft
Metallsammlung

Schulen

Lokales Förderkonzept
Künstler begleitet Bauarbeiten
Besuchstage mit Elternkafi

Vereine, Institutionen

Kulturbühne 2018
Sanierung im Glockenturm
Veranstaltungen

Allen Anträgen zugestimmt

An der Bürgerversammlung der Gemeinde Oberuzwil vom 27. März 2018 haben insgesamt 297 von 4141 Stimmberechtigten teilgenommen. Die Stimmbeteiligung betrug somit 7,2 Prozent.



Traktandiert waren die ordentlichen Rechnungs- und Budgetgeschäfte sowie ein Gutachten für den II. Nachtrag zur Gemeindeordnung.

Auf zum Gemeindeduell

Für den musikalischen Auftakt sorgten die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe unter der Leitung von Sabrina Sauder mit einem «Flashmob», einem Song und Tanz für die Bewegungswoche «oberUZWILbewegt», welche vom 25. Mai bis 2. Juni 2018 stattfindet. Gemeinderätin Caroline Bartholet gab dazu einige Informationen ab und motivierte die Bevölkerung, sich an diesem bevorstehenden «Gemeindeduell» gegen Jonschwil aktiv zu beteiligen.



Breite Zustimmung

Die Versammlungsteilnehmer stimmten der Jahresrechnung 2017 sowie dem Budget 2018 mit gleichbleibendem Steuerfuss von 129 Prozent wie auch dem II. Nachtrag zur Gemeindeordnung diskussionslos und ohne Gegenstimmen zu. In der allgemeinen Umfrage äusserte ein Stimmbürger seine Besorgnis über den Rückgang der Anzahl Musikschüler. Er bedankte sich ausserdem bei der Behörde für ihre gute Arbeit zum Wohl der Gemeinde, was mit einem kräftigen Applaus der Anwesenden bekräftigt wurde.

Verlosung und Apéro

Aus den an die Bürgerversammlung mitgebrachten Wettbewerbstalons über den Geschäftsbericht 2017 wurden drei Sofortpreise verlost. Gemeindepräsident Cornel Egger lud die Versammlungsteilnehmer anschliessend zum gemütlichen Teil ein, denn das Verwaltungspersonal hatte wie gewohnt einen reichhaltigen Apéro vorbereitet. Die Gelegenheit zum Gedankenaustausch wurde auch dieses Jahr gerne genutzt.

Dreister Diebstahl

In der Primarschule Oberuzwil sind seit Ende Januar 2018 zahlreiche Surfaces «verschwunden». Da von einem Diebstahl ausgegangen werden musste, wurde Anzeige bei der Polizei erstattet. Jetzt konnten die Diebstähle nachgewiesen werden.

Ein Familienangehöriger einer Reinigungskraft hatte sich wiederholt unrechtmässig Zutritt zur Primarschule Oberuzwil verschafft und aus abgeschlossenen Räumen mehrere IT-Geräte sowie eine Spiegelreflexkamera gestohlen. Dank den Auswertungen aus dem elektronischen Zutrittssystem konnte die Gemeinde der Polizei wertvolle Fakten zur Verfügung stellen, welche die Überführung des Täters ermöglicht haben. Der Fall wird nun durch die Staatsanwaltschaft weiterbearbeitet.

Nachtragskredit

Die Schadenssumme beläuft sich auf insgesamt rund 30000 Franken. Damit die Geräte zeitnah ersetzt werden können, musste der Gemeinderat einen entsprechenden Nachtragskredit bewilligen. Es darf damit gerechnet werden, dass zumindest ein Teil des Schadens durch Versicherungsleistungen gedeckt werden kann.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Oberuzwil
4. Jahrgang, erscheint 14-täglich,
gratis für alle Haushalte im Gemeindegebiet

Auflage
3000 Exemplare

Herausgeberin und Redaktion
Gemeinderatskanzlei Oberuzwil
Flawilerstrasse 3
9242 Oberuzwil
Telefon 071 950 48 30
Telefax 071 950 48 09
gemeinde@oberuzwil.ch

Druck und Layout
Cavelti AG, Gossau
Inserate per E-Mail an: inserate@oberuzwil.ch

Nächste Ausgabe: 20. April 2018
Inserate- und Redaktionsschluss:
Montag, 16. April 2018, 8.30 Uhr

Lokales Förderkonzept

Der Erziehungsrat hatte festgelegt, dass die lokalen Förderkonzepte auf Beginn des Schuljahres 2018/19 zu überarbeiten sind. Die Spurgruppe Sonderpädagogik hat deshalb unter Federführung der Leitung Volksschule in einem längeren Prozess gemeinsam ein neues Konzept erarbeitet. Als Grundlagen dienten das Förderkonzept aus dem Jahr 2007 und die beiden ISF-Konzepte der Primarschule und der Oberstufe.

Der Schulrat konnte am 20. Februar 2018 auf Antrag der Schulleitungskonferenz das neue lokale Förderkonzept verabschieden. Inzwischen wurde dieses vom Amt für Volksschule genehmigt.

Integratives Schulmodell

Das lokale Förderkonzept beschreibt das gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Schwierigkeiten im schulischen und sozialen Bereich. Dabei ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrpersonen und Fachpersonen von besonderer Bedeutung. Die Angebote des integrativen Schulmodells richten sich an Kinder mit Schwierigkeiten im Lern-, Leistungs- und Sozialbereich und an Kinder mit besonderen Begabungen. Die Lehrpersonen werden im Umgang mit der Vielfalt der Lernenden unterstützt.

Massnahmen regelmässig überprüfen

Die Wirksamkeit der sonderpädagogischen Massnahmen wird regelmässig überprüft. Grundlage dafür bilden eine Standortbestimmung mit den Eltern und weiteren Beteiligten, die Lernzielvereinbarung und der Lernbericht. Im Rahmen des Standortgesprächs wird festgelegt, ob die Massnahme abgeschlossen werden kann oder ob eine neue Vereinbarung zu treffen ist. Das Konzept erfüllt die kantonalen Vorgaben über die Massnahmen und deren Dauer sowie die Anforderungen an den Einbezug des Schulpsychologischen Dienstes.

Bewährte Praxis

Aufgrund des lokalen Förderkonzeptes sind keine Mehrkosten zu erwarten, da die Umsetzung des integrativen Schulmodells gemäss heutiger bewährter Praxis weitergeführt wird. Zum einen stehen das Wohl und die optimale Förderung jeder Schülerin und jedes Schülers im Zentrum. Zum andern ist es Aufgabe der Schulführung, die Richtzahl für den Personalpool und den budgetierten Personalaufwand einzuhalten. Das lokale Förderkonzept ist auf www.schulen-oberuzwil.ch aufgeschaltet.

Friedhofreglement in Kraft gesetzt

Der Gemeinderat hatte am 28. November 2017 einen Nachtrag zum Bestattungs- und Friedhofreglement erlassen. Dieser wurde vom 12. Januar bis 20. Februar 2018 dem fakultativen Referendum unterstellt. Die Referendumsfrist ist unbenutzt aufgelaufen; das Reglement wurde per 1. April 2018 in Kraft gesetzt.

Der Nachtrag betrifft insbesondere die Gemeinschaftsurnengräber, welche auf den vier Friedhöfen in Oberuzwil, Bichwil und Niederglatt zur Verfügung stehen sowie die Grabreiheneinfassungen auf den beiden Friedhöfen in Oberuzwil. Einige weitere Bestimmungen wurden leicht angepasst, damit sie den veränderten Bedürfnissen und Gewohnheiten entsprechen.

Schulbesuchstage mit Elternkafi

Am 19. und 20. März standen allen Interessierten die Schulzimmertüren der Kindergärten und Schulklassen der Primarschule während zwei Tagen offen. Dieses Angebot wurde rege genutzt: Ob Eltern, Grosseltern, Gotti oder Bekannte – die Schulhäuser wurden zu einem beliebten Treffpunkt.



Das Angebot der Elternforen lud dazu ein, die Pausen im Elterncafé zu verbringen. Bei Kaffee und Kuchen trafen sich die Besucherinnen und Besucher zu einem Schwatz, bevor es dann wieder zum Unterrichtsbesuch ging. Die Schulleitung richtet ein riesiges Dankeschön an die Elternforen Bichwil und Oberuzwil für dieses Engagement! Selbstverständlich stehen die Türen unserer Schulzimmer auch während des Jahres offen. Gerne können sich Eltern dafür bei den Lehrpersonen anmelden.

Künstler begleitet Bauarbeiten

Mit einem symbolischen Spatenstich haben die Bauarbeiten auf der Schulanlage Breite begonnen. In der kleinen Turnhalle wurden zuvor drei provisorische Schulzimmer eingebaut. Der Anbau soll nicht nur als Gebäude eine Form annehmen, sondern als «Raumschaffungsprojekt» gleichzeitig in allen direkt Beteiligten – vorab den Schülerinnen und Schüler sowie den Lehrpersonen – eine persönliche, innere Raumentwicklung anregen.



Analog des Baufortschrittes finden künstlerische und pädagogische Interventionen statt, welche auf unkonventionelle und überraschende Weise aufzeigen, wie Wissen und Emotionen, Materie und Geist, Logik und Phantasie, Denken und Fühlen im Zusammenwirken ein erfolgreiches Lernen und die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit fördern. Mit der Umsetzung dieses Raumschaffungsprojekts wurde Roman Rutishauser aus St.Gallen als «Artist in Construction» beauftragt. Am 5. April fand der Kick-off mit Beteiligung von über 100 Kindern der Oberuzwiler Kindergärten statt.

Lernen auf der Baustelle

Lernen ist nur dann erfolgreich, wenn es im Kontext zur Persönlichkeit des Lernenden geschieht, wenn der Stoff nicht von Emotionen getrennt behandelt, sondern auf sinnliche Art damit verknüpft wird. Ein Bauvorhaben und das Leben mit und auf einer Baustelle bedeuten nicht nur besondere Herausforderungen, sondern auch faszinierende Chancen für alle Beteiligten, das eigene Denken, Lernen und Wahrnehmen zu erweitern. Aus diesem Grund wurde der bekannte Künstler, Musiker und Pädagoge Roman Rutishauser eingeladen, als «Artist in Construction» die ganze Bauzeit bis zur Eröffnung des Neubaus im Sommer 2019 zu begleiten, um mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Bauleuten immer wieder überraschende Aktionen zu planen und durchzuführen, welche – durch den äusseren Baufortschritt angeregt – «innere Baustellen» inspirieren und anregen sollen.

Artist in Construction

Roman Rutishauser verknüpft in seinen Projekten pädagogische Themen, Raumgestaltung, Musik und Kunst miteinander. Kinder und Erwachsene bezieht er intensiv in seine Arbeiten ein – oft sind gerade sie die eigentlichen Hauptdarsteller in seinen Aktionen. Zu seinen bekanntesten Projekten gehören zum Beispiel die Eröffnung der «Hundertwasser Markthalle» in Altenrhein, sein «Circus Cucinello» mit hunderten von mitwirkenden Kindern, der «KlangSeilAkt» an der pädagogischen Hochschule St.Gallen oder der «Wasserflügel» auf dem Bodensee. Roman Rutishauser arbeitet als freier Künstler und ist sporadischer Dozent an der pädagogischen Hochschule St.Gallen. Während der Bauzeit in Oberuzwil ist sein Arbeitsplatz ein Baucontainer direkt auf der Baustelle im Schulareal Breite.

Provisorium als Chance

Ein Provisorium ist ein offenes Feld, wo vermeintliche Störungen und Unbequemes als inspirierende Wegweiser dienen und zu ungeahnten Einsichten und Entwicklungen führen können. Anstatt Lähmung sind neue Ideen und kreatives Denken gefragt! Wer sich darauf einlassen kann, andere Wege zu entdecken, entwickelt gerade in diesem «Niemandland» neue Perspektiven und Chancen.

In der alten Turnhalle wurden mit ein paar Eingriffen die drei provisorischen Schulzimmer als Themenzimmer gestaltet: Das «Turmzimmer der Übersicht», das «Turmzimmer der Träume» und das «Turmzimmer der fliessenden Zeit». Diese neuen Räume schaffen täglich ein inspirierendes Umfeld, welches zum Lernen und selbständigen Denken anregt, gerade auch in der Gewissheit, dass diese Anregungen «nur» provisorisch sind. Denn zu einem Provisorium gehört zwingend, dass es vorübergehend ist und somit zu einem Denken führt, welches stets in Bewegung bleibt.

Baustellenpiano

Wenn die Kinder und Lehrpersonen nach den Frühlingsferien die Baustelle betreten, auf welcher sie für ein Jahr lang lernen und arbeiten werden, empfängt sie der Artist in Construction, Roman Rutishauser, als Baustellenpianist. Sein wunderschönes, altes Klavier wird zum wichtigen Begleiter durch die Bauzeit und zeigt mit seinen Klängen ganz deutlich, dass vieles jetzt anders wird, als man es sich gewohnt ist. Das Klavier wird so zum klingenden Resonanzkörper all dessen, was während der Bauzeit in den Menschen und Gebäuden passiert. Der Baustellenpianist hat auch einen «Baustellensong» für die Schule Oberuzwil geschrieben, welches er an diesem Tag den über 400 Kindern in der Mehrzweckanlage vorstellen und gleich mit ihnen einproben wird. Dieses Lied wird die Bauzeit ständig begleiten und zu einem festen Mitspieler im «Kunststück Baustelle Breite», genauso wie alle Menschen, die hier arbeiten. Bagger und Kran werden ebenfalls ihre besonderen Auftritte haben!

Personeller Wechsel

Im Wohnheim Bisacht ist Rosa Strub per 31. März 2018 in den verdienten Ruhestand getreten. Sie war insgesamt über zwölf Jahre lang eine geschätzte Mitarbeiterin im Haudienst und in der Küche.

Zur Ergänzung des Teams wurde eine «Fachfrau Betreuung» gesucht, um den in der Betriebsbewilligung des Kantons verlangten Anforderungen der Fachlichkeit Rechnung zu tragen. Aus den zahlreichen Bewerbungen konnte Verena Pfister, wohnhaft in Flavil, gewählt werden. Sie hat die neue Stelle mit einem Pensum von 60 Prozent per 1. April 2018 angetreten. Behörden und Personal wünschen Rosa Strub alles Gute im dritten Lebensabschnitt und heissen Verena Pfister im Team herzlich willkommen.

Regio Wil / ThurKultur

Kulturbühne 2018

Umfassend, reich und vor allem ein Bild von mannigfaltigem, kreativem Schaffen: So präsentiert sich das Programm der «Kulturbühne 2018» auf rund 70 Seiten. «Gemeinsam vielfältig» ist das Motto der «Kulturbühne 2018», die vom 30. April bis 6. Mai 2018 stattfindet.

So viel Kulturschaffen während einer Woche gab es bisher in der Region noch nicht. In nahezu allen Gemeinden der 22 ThurKultur-Gemeinden präsentieren über 100 Kulturschaffende an 74 Veranstaltungen ihr Tun und Können. Die gezeigte Palette an Darbietungen und Ausstellungen reicht von bildender Kunst und Literatur über Musik bis zu Theater und Gesang. Auch ein kulinarisches Angebot wird nicht fehlen.

Gemeinsam vielfältig

Die «Kulturbühne 2018» ist eine äusserst eindrückliche Demonstration des kulturellen Reichtums in der Region. Diesen Reichtum an kultureller Vielfalt sichtbar zu machen, haben sich ThurKultur und die Kulturkommission der Stadt Wil zum Ziel gesetzt. Aus dieser Idee entstand die «Kulturbühne 2018», die sich erstmals unter dem Motto «Gemeinsam vielfältig» der breiten Öffentlichkeit präsentiert. ThurKultur hat die Aufgabe, die Identität der Region zu stärken und Grenzen zu überwinden. Und genau das macht die «Kulturbühne 2018». Will man in diesen Kulturgenuss kommen, heisst es jetzt: Agenda zücken und sich einen Plan für die Woche vom 30. April bis 6. Mai zurechtlegen. Alle Angebote sind auf www.kulturbuehne2018.ch aufgeschaltet.

Sanierung Glockenturm

Im Turm der katholischen Kirche in Oberuzwil müssen die Glockenaufhängungen infolge starker Korrosionsschäden erneuert werden. Die Kirchenglocken schweigen deshalb voraussichtlich ab 9. April während rund sieben Wochen.



Wie der Kirchenverwaltungsrat informiert, wird die mechanische Erstausrüstung, die seit 1935 in Betrieb ist, komplett saniert. Bei der Instandstellung wird Glockentechnik eingesetzt, welche die Aarauer Firma Rüetschi in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Kompetenzzentrum für Glocken ProBell® entwickelt hat. Dabei liegt die Priorität in der wesentlichen Verbesserung der Klangqualität, verbunden mit einer deutlichen Reduktion des Schallpegels. Die niedrigere Aufprallintensität reduziert auch die Ermüdung von Glocken und Bauwerk. Diese Technik hat sich gut bewährt und breite Zustimmung in der Öffentlichkeit erfahren.

Vorübergehend kein Glockengeläut

Die Demontage sämtlicher fünf Glockenanlagen führt zur seltenen Möglichkeit, die zahlreichen Risse der Wände in der Glockenstube ebenfalls zu sanieren. Die umfangreichen Arbeiten werden voraussichtlich am 9. April 2018 gestartet. Für die Restaurierungsarbeiten ist ein Anlagestillstand von rund sieben Wochen unumgänglich. Anschliessend wird die Läutanlage teilweise in den provisorischen Betrieb gesetzt. Bis die richtigen Klöppel auf Mass bereit sind, vergehen nochmals rund sieben Wochen. Erst dann ist das Projekt abgeschlossen und die Klangresultate werden hörbar sein. Der Kirchenverwaltungsrat dankt für das Verständnis.

Rücksicht in der Setz- und Brutzeit

Es ist wieder Setz- und Brutzeit. Wildtiere und Vögel brauchen Orte der Ruhe. Zeit für Reiter, Biker, Jogger und Spaziergänger, Rücksicht zu nehmen. Hundehalterinnen und Hundehalter werden gebeten, ihren Hund vor allem während der Brut- und Setzzeit im Wald und am Waldrand ausnahmslos anzuleinen.



Nicht alle, die mit dem Bike, Pferd oder zu Fuss unterwegs sind, sind sich bewusst, was sie in der Natur anrichten können. Die Jagdgesellschaft ruft darum gerade während der Setz- und Brutzeit zu einem schonenden Umgang mit der Natur auf. Zerstörte Gelege und verletzte Jungtiere sind oft die Folgen von unbeaufsichtigten Hunden. Pflichtbewusste Hundehalter sorgen dafür, dass weder Rehe noch Vögel gestört oder gar gejagt werden.

Nebeneinander

Mit dem Appell, auf die Natur Rücksicht zu nehmen, sollen die Ausflügler keineswegs aus den schönen Naherholungsgebieten der Region vertrieben werden. Natur und Mensch haben durchaus nebeneinander Platz. Jedoch werden oftmals seltene Pflanzen und Amphibien beim achtlosen Spazieren, Reiten und Biken abseits von Wanderwegen zerstört bzw. getötet.

Starke Irritationen

Die Menschen lieben Wildtiere und wollen ihnen nichts Böses antun. Manche Wildtiere sind lernfähig und erkennen Erholungssuchende als harmlos, solange sie sich immer gleich verhalten und berechenbar auftreten. Schon das Verlassen von Wegen kann ein Wildtier aber irritieren. Besonders in der Dämmerung, nachts und jetzt in der Setz- und Brutzeit sollte man Waldrandbereiche, Waldlichtungen, Jungwaldbestände, hohes Gras in Waldrandnähe und Hecken im Offenland meiden. Wer sich in diesen Ruhezeiten zu lange aufhält, kann Wildtiere so stark irritieren, dass sie nicht mehr zu ihren Jungen zurückkehren. Zudem sollte man nur an dafür vorgesehenen Orten picknicken.

Hunde an die Leine

Gefordert sind auch die Hundebesitzer: Während der Setz- und Brutzeit müssen Hunde im Wald und am Waldrand ausnahmslos angeleint sein. Bodenbrütende Vögel und generell die Jungtiere freilebender Tierarten sind durch stöbernde Hunde besonders gefährdet. Die Hetzjagd eines Hundes bedeutet für das gejagte Tier schnell einmal Tod durch Erschöpfung, auch wenn der Hund nicht zubeisst. Und auch die übrige Zeit sollte man seinen Hund anleinen, wenn man ihn nicht unter Kontrolle hat. Dabei geht es nicht nur um die Wildtiere, sondern auch um Verunreinigungen und Beschädigungen an Pflanzen und landwirtschaftlichen Kulturen. Stockspiele gehören nicht in den Wald.

Stichwort: Kitzrettung

Zwischen 1000 und 3000 Rehkitze werden gemäss Jagdstatistik schweizweit jährlich durch Mähmaschinen getötet. Die Dunkelziffer liegt mit Sicherheit um einiges höher. Die Zahl der Junghasen wird nicht erfasst, denn ein Vermähen der kleinen Tiere wird mit den heutigen, schnellen und kraftstrotzenden Traktoren vor den Mähmaschinen meist gar nicht wahrgenommen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Jungtiere vor dem Mähtod zu retten.

Die Jagdgesellschaft Oberuzwil ist den Landwirten dankbar, wenn sie rechtzeitig über das bevorstehende Mähen von Wiesen informiert wird. Sie kann aktive Hilfestellung zur Kitzrettung leisten.



Unterwegs ...

... bequem und günstig mit der «Tageskarte Gemeinde»

- freie Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr
- für 40 Franken einen ganzen Tag unterwegs
- Bezug beim Front-Office im Gemeindehaus
- Bestellungen auch über Telefon 071 950 48 01 und online rund um die Uhr auf www.oberuzwil.ch
- pro Tag stehen 6 Tageskarten zur Verfügung
- alle Reservierungen sind definitiv
- kein Umtausch, keine Rückvergütung

Agenda

Datum/Zeit	Anlass	Ort	Organisator
6. April			
19.30 Uhr	PEF – Paarabend 2018	Pfarrsaal Niederuzwil	Kath. Kirche Uzwil und Umgebung
7. April			
10.30–12.00 Uhr	Besuchstag	TierGesundheitsZentrum	Healthbalance AG
19.30–02.00 Uhr	Oldie-Disco	Alte Gerbi Oberuzwil	Verein Oldie-Disco Oberuzwil
8. April			
14.00–18.00 Uhr	Badminton Playoff-Final	MZA Breite Oberuzwil	Badmintonclub Uzwil
10. April			
14.00 Uhr	Seniorenachmittag	Unterkirche, kath. Kirche	Kath. und Evang. Kirchgemeinden
12. April			
14.00 Uhr	Jass- und Spielnachmittag	Restaurant Bierhaus, Oberuzwil	Seniorenverein Oberuzwil
14. April			
8.00 – 17.00 Uhr	Notfälle bei Kleinkindern	Feuerwehrdepot Niederuzwil	Samariterverein Uzwil und Umgebung
17. April			
	Papiersammlung	Niederglatt	Bauverwaltung
ab 7.00 Uhr	Grünabfuhr	Gemeinde Oberuzwil	Bauverwaltung
18. April			
15.00–16.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Unterkirche, kath. Kirche	Mütter- und Väterberatungsstelle
21. und 22. April			
	Toggenburger Verbandsschwingfest 2018	Kreienbergstrasse, Bichwil	Schwingclub Uzwil und Bäuerinnenvereinigung
24. April			
14.30–17.00 Uhr	Offenes Volksliedersingen	Evang. Kirchgemeindehaus	Frauenverein Oberuzwil
26. April			
11.45 Uhr	Hauptversammlung Spitex	Mehrzweckgebäude Lütisburg	Spitex Verein OJL
14.00 Uhr	Jass- und Spielnachmittag	Restaurant Rössli, Oberuzwil	Seniorenverein Oberuzwil
27. und 28. April			
	Nothilfekurs	Feuerwehrdepot Niederuzwil	Samariterverein Uzwil und Umgebung
28. April			
	Papiersammlung	Oberuzwil	Bauverwaltung
8.00–22.00 Uhr	Pfadiheimtag und Hauptversammlung	Pfadiheim Längi	Heimverein Baden-Powell Oberuzwil

Helfen Sie mit, unseren Veranstaltungskalender laufend zu ergänzen!

Vereine und Organisationen können ihre Anlässe direkt auf www.oberuzwil.ch erfassen (Rubrik Anlässe: auf «Anlass hinzufügen» klicken).

Theater St. Gallen

<p>Fr 6.4. Lugano Paradiso 19.30–22.30 Uhr, LOK</p> <p>Sa 7.4. Adams Äpfel PREMIERE 19.30 Uhr, Grosses Haus</p> <p>Nachtzug Musiktheater 21 Uhr, LOK</p> <p>So 8.4. Schlafes Bruder 19.30–21.40 Uhr Grosses Haus</p>	<p>Di 10.4. Adams Äpfel 19.30 Uhr Grosses Haus</p> <p>Mi 11.4. Fidelio 19.30–22.05 Uhr Grosses Haus</p> <p>Do 12.4. Sieben URAUFFÜHRUNG 20 Uhr, LOK</p> <p>Fr 13.4. Adams Äpfel 19.30 Uhr Grosses Haus</p>	<p>Sa 14.4. Lugano Paradiso 19.30–22.30 Uhr, LOK</p> <p>Matterhorn 19.30–22.10 Uhr Grosses Haus geschlossene Veranstaltung</p> <p>So 15.4. Matinee «Il pirata» 11 Uhr, Foyer</p> <p>Fidelio 14.30–17.05 Uhr Grosses Haus</p>	<p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">+</p>
---	--	--	---

theatersg.ch | 071 242 06 06

Moser AG

Schreinerei - Holzhausbau

9242 Oberuzwil Tel: 071 951 82 66

www.moserschreinerei.ch



Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch



Einladung zur 8. Mitgliederversammlung

Donnerstag, 26. April 2018, um 11.45 Uhr
Mehrzweckgebäude, 9604 Lütisburg

Entnehmen Sie den genauen Ablauf
ihrer persönlichen Einladung.

Anmeldeschluss ist der 16. April 2018
Tel. 071 951 50 00

spitex.ojl@oberuzwil.ch / www.spitex-ojl.ch

ZANI⁺ STRASSENBAU AG

Kundennah
Zuverlässig
Qualitätsbewusst

Wir empfehlen uns für:
Strassenbauarbeiten, Tiefbauarbeiten, Kanalisationen,
Vorplätze, Verbundsteinpflasterungen etc.



Freudenbergstrasse 39 | 9242 Oberuzwil | Tel. 071 955 66 88 | Fax 071 955 66 89

www.zani-strassenbau.ch

neue Fenster nach Mass

Design & Funktion!



Amrhein AG
Fensterbau · Schreinerei

Stutzenbühlstr. 2, 9242 Oberuzwil, Tel. 071 951 41 41, www.fensterbau-schreinerei.ch